

### **AK 3**

#### **Die Helferkonferenz – ein Hilfsmittel interinstitutioneller Vernetzung zum Wohle des Kindes**

AK LeiterInnen: DSA Stephan Dangl, DSA Brigitte Winter

#### **Beschreibung:**

*Helferkonferenzen sind ein sinnvolles Instrument zur Klärung des Auftrags- und Problemkontextes. Sie sind wertvoll um eine differenzierte Diagnose und einen weiterführenden Hilfeplan zu erstellen*

- *Was braucht es zum Gelingen einer Helferkonferenz*
- *Erarbeiten eines Rasters zur Durchführung einer Helferkonferenz*
- *Mit welcher Haltung begegnen sich die Teilnehmer*

#### **TeilnehmerInnen:**

GATTRINGER Stefan, DSA	BH Wien-Umgebung / Soz.arb.
DANGL Stephan, DSA	AK Leitung - Brücke Hinterbrühl
HARM Rita Mag.	LSR f. NÖ
HERMANN Nina, Dr.	KIWOZI Schwechat
HOOGENBOOM Sacha	MÖWE Neunkirchen
KIMLA Alexandra	Mission Possible
KOHLERT Manuela	Beratungszentr. Lebenswert,Bruck / Leitg.
KOIZAR Markus	BH Baden / JA
MAYRHOFER Hemma Dr.	Inst. f. Rechts-und Kriminalsoziologie
MÜLLER Doris MAS	LJH-Pottenstein/Päd. Ltg.
REIFNER Christa	Landessonderschule Hinterbrühl
SCHRITTER Andrea	SOS-Kinderdorf Hinterbrühl/AR.SOS
SOMMER Irmgard	Kinderdorf Pöttsching
VECSEI Miriam	Verein "Young" X-Point / Soz.arb.
WAGNER Alexandra	HPI-KDG Schwechat Brendanihof
WINTER Brigitte DSA	AK Leitung, KJPP-Hinterbrühl
ZIMMEL Robert, DSA	BH Wiener Neustadt/JA

#### **Ergebnis des AK:**

##### **Interdisziplinäre Fallkonferenz – Wozu?**

- Sinnvolles Instrument zur Klärung des Auftrags- und Problemkontextes sowie zur Klärung bzw. Verhandlung der Rollen innerhalb des Hilfesystems
- Ressource für eine differenzierte psychosoziale Diagnose
- Können bei komplexen Helfersystemen Hilfeprozesse besser strukturieren

- Instrument zur Planung weiterer Interventionsschritte bei komplexen Hilfebedarf und zur Verbesserung der Kommunikation Helfersystem ↔ Familie
- Kann förderlich sein für die niederschwellige Erreichbarkeit der Teilnehmer/Innen, den wechselseitigen Austausch von Informationen über diagnostische Erkenntnisse, fachliche Einschätzungen, Behandlungsmaßnahmen und der Abstimmung weiterer Termine

Eine interdisziplinäre Fallkonferenz erfordert eine inhaltliche Planung mit einer Zielsetzung, die Organisation des Termins und Einladung der TeilnehmerInnen, die moderierte Durchführung und eine adäquate Nachbetreuung.

### **Was braucht es zum Gelingen einer Helferkonferenz?**

(Sammlung aus dem Arbeitskreis)

- Wer lädt ein? - Meist die Einrichtung, die einen Handlungsbedarf erkennt.
- Einladung mit Kurzbericht - soll Ziel und Thema der Helferkonferenz verdeutlichen.
- Hilfreich ist ein funktionierendes Bezirksnetzwerk (sich kennen, bekannt sein, bescheid wissen um Ressourcen der Region und der dort tätigen Institutionen).
- Vorbereitung ist wichtig: Erhebung und Einschätzung der unterschiedlichen Sichtweisen der Helfer, was können sie anbieten – Setting: Wer nimmt teil, wo findet die Besprechung statt, Platz, Versorgung, Gestaltung des Raumes (der Ort, wo eine Helferkonferenz stattfindet, kann auch eine Zuständigkeit für einen Fall verdeutlichen)
- Moderation: Wertschätzung der TeilnehmerInnen – Vorstellungsrunde: Welche Funktion haben die Teilnehmer - wichtige Rolle der Eltern würdigen
- Haltung: Teilnehmer sollen sich partnerschaftlich auf einer Ebene begegnen (löst natürlich keine Kompetenzstrukturen, Hierarchien, Aufträge oder Rollen auf)
- Das Ziel nochmals definieren
- Den Ablauf zeitlich genau strukturieren
- Darstellung der Situation oder des Falles durch die unterschiedlichen Teilnehmer kann auch eine multiprofessionelle Darstellung durch verschiedene Personen einer Institution sein
- Kinder und Jugendliche sollten einbezogen werden – soweit es deren momentane Situation zulässt (Dabei ist zu beachten: Kommen sie in eine unklare strittige Situation? Wie werden die Kinder in die Lösungsfindung miteinbezogen?)
- Konflikte zwischen den Teilnehmern sind zu respektieren - Mediation  
Zukunftsorientierung - Ergebnisorientierung
- Ressourcenorientierung: Ergebnisse sollen den Möglichkeiten der Region entsprechen und finanziell realistisch sein
- Verteilung der Verantwortlichkeiten
- Wer übernimmt welche Aufgabe
- Vereinbarungen sind verbindlich - Beteiligte sollen sich daran halten
- Zusammenfassung zum Schluss der Helferkonferenz durch den/die ModeratorIn
- Verfassen eines Protokolls und Versandt durch den/die ModeratorIn

## Erarbeiten eines Rasters zur Durchführung einer Helferkonferenz

<b>Vorbereitung</b>	<b>Inhaltliche Arbeit</b>	<b>Nachbereitung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung mit Kurzbericht welche Problematik liegt vor - soll Ziel und Thema der Helferkonferenz verdeutlichen</li> <li>• Klärung der eigenen Rolle</li> <li>• Setting (wer nimmt teil, mit oder ohne Eltern, wo findet die Besprechung statt, Platz, Versorgung, Gestaltung des Raumes)</li> <li>• In welcher Form können Kinder und Jugendliche einbezogen werden</li> <li>• Abstimmung der Helfer, was können sie anbieten, Sichtweisen abstimmen</li> <li>• Was ist das Ziel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung der Moderation</li> <li>• Vorstellungsrunde: Welche Funktion haben die Teilnehmer, Rollendefinition, wer ist Fallführend</li> <li>• Wertschätzung der Teilnehmer, wichtige Rolle der Eltern würdigen</li> <li>• Zeitliche Struktur festlegen</li> <li>• Darstellung der aktuellen Situation</li> <li>• Erwartungen und Ziele abklären</li> <li>• Konflikte zwischen den Teilnehmern respektieren</li> <li>• Welche Ressourcen sind schon vorhanden – welche können noch angeboten werden</li> <li>• Ergebnisse sollen den Möglichkeiten der Region entsprechen und finanziell realistisch sein</li> <li>• Verteilung der Verantwortlichkeiten</li> <li>• Wer übernimmt welche Aufgaben</li> <li>• Zusammenfassung zum Schluss der Helferkonferenz durch den/die ModeratorIn</li> <li>• Folgetermine festlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen eines Protokolls – versenden an die Teilnehmenden</li> <li>• Gegebenenfalls Information an die Kinder, Jugendliche oder Eltern</li> <li>• Sicherstellung, dass die Ergebnisse in die geplanten Hilfemaßnahmen einfließen</li> </ul>

## Mit welcher Haltung begegnen sich die Teilnehmer?

- Es gibt nicht nur eine Lösung! Auch für anderes oder ungewöhnliches offen sein
- Wohlwollende Haltung
- Ergebnisoffen
- Wertschätzung
- Zutrauen in die Kompetenz aller Beteiligten – vor allem in die der Eltern (auch wenn sie es selbst nicht wissen)
- Kind im Fokus
- Druck rausnehmen
- Gemeinsam sind wir stark - Helfernetzwerk

**Wunsch an die Plattform:**

Formulierung von Guidelines und Veröffentlichung im Netzwerk